

JUNGE KUNST IST DIE KUNST, DIE UNS DIE GRENZÜBERSCHREITUNG DER METIERS ERLEBEN UND VERSTEHEN LÄSST

Zeiten großer Veränderungen, in der Kommunikation wie in der Neuordnung gesellschaftlicher Zusammenhänge, sind begleitet von Unsicherheiten, Fragen und Sprachlosigkeit, Ängsten sowie Neugierde. Gerade dann wird für mich die Begegnung mit der jungen Kunst unverzichtbar!

Mit ihren Werken drücken die jungen Künstlerinnen und Künstler ihre Auseinandersetzung mit uns, mit dieser Zeit und Gegenwart aus. Mit der Präsentation ihrer Arbeiten zum Festival Junger Talente lassen sie uns sehen, hören und fühlen, wie sie die Welt begreifen: neugierig, motiviert – oder gar verschreckt?

Verschreckt – nein! Denn Umbruch bedeutet für sie Aufbruch; und das ist gut so! Für mich, die ich mich als Betrachterin darauf einlasse, hat das zwei befreiende Wirkungen: Statt Unsicherheit entdecke ich in mir die Neugierde; statt klammernd am Gewohnten festzuhalten, werden der Mut und die Lust zum Unbekannten in mir wach. Die Begegnung befreit zu neuem Denken!

Das Festival Junger Talente lädt junge Künstlerinnen und Künstler ein, Grenzen zu überschreiten. Uns, das kunstinteressierte Publikum, fordert es zur mutvollen Begleitung auf. Das schenkt uns allen eine Auszeit gegenüber dem Unterrichtskanon und der vertrauten Umgebung.

Dank des großen Engagements der Studierenden und ihrer Professoren und mithilfe der Spender, Stifter und Sponsoren gibt es für diese Auszeit auch für das 3. Festival Junger Talente wieder besondere Orte der Begegnung: Im Capitol und in den Räumen der Messe Offenbach präsentieren Studierende von vier hessischen Hochschulen der Künste der Rhein-Main-Region und Künstler von der Tongji University Shanghai aus China ihre Arbeiten. Allen gilt unser herzlicher Dank!

Der Verein für Kunstförderung Rhein-Main e.V. initiierte das Festival Junger Talente. Denn wir sind davon überzeugt, dass für den öffentlichen Dialog mit jungen Künstlern außerhalb der Hochschulen private Fördermittel, Zeit und Räume unabdingbar sind. Und so möchten wir das Festival als festen Bestandteil in unserer Kulturregion etablieren. Damit viele den Mut gewinnen und die kreative Kraft, dem Neuen in unserer Zeit gestalterisch zu begegnen. Umbruch ist dann eben der Aufbruch – und dazu möchten wir beitragen.

Grete Steiner

Vorsitzende des Vereins für Kunstförderung Rhein-Main e.V.